

Weltgeschichte atmen...

Schmalkaldischer Bund | Martin Luther | 1537

Tipp für eine Stadtführung

„Aus dem Nähkästchen geplaudert...“ - Von einem todkranken Reformator, einem liebestollen Landgrafen und einer abgeschobenen Fürstin

Erfahren Sie bislang Unbekanntes über Ideen, Macken und Leidenschaften der Teilnehmer des Schmalkaldischen Bundes, sowie viel Wissenswertes über die Reformationsstadt. Ein heiterer Spaziergang nimmt Sie mit hinter die Kulissen unserer Stadt, die den Gang der Weltgeschichte so stark beeinflusste. Die authentischen Plätze und Geschichten werden Sie garantiert zum Staunen und Schmunzeln bringen.

Auf Luthers Spuren

Quellen des Lebens – In Schmalkalden schrieb Martin Luther Kirchengeschichte, begegnete in Tambach-Dietharz seinem Gott – beide Orte verbindet eine Wanderung durch den Thüringer Wald.

Diese Etappe des Lutherwegs vereint vorzüglich Wandergenuss und Spurensuche auf Luthers Pfaden – sie kreuzt nämlich den Rennsteig, Thüringens berühmten Fernwanderweg, der durch die schönsten Teile des Thüringer Waldes verläuft.

Die 19 Kilometer lange Wanderung gilt als mittelschwer, ist gut beschildert und ausgebaut sowie mit Schautafeln versehen. Der Weg führt insgesamt über eine Höhendifferenz von 456 Metern.



Schmalkalden – Kleine Stadt mit großer Geschichte

Ein ganz besonderer Zauber liegt über der liebevoll restaurierten Fachwerkstadt. Wohin man sich wendet – stets weht ein Hauch von über 1000 Jahren Geschichte. In Schmalkalden haben der Abbau von Eisenerz, der Bergbau sowie die Gründung des Schmalkaldischen Bundes ihre Spuren hinterlassen.

Sie werden sehen: bei einem Besuch des Rathauses oder der Stadtkirche St. Georg mit der Lutherstube, einem Spaziergang durch den historischen Fachwerkkern oder einer Besichtigung von Schloss Wilhelmsburg, vergeht die Zeit wie im Flug!

Reformationsgeschichte

Martin Luther schrieb mit seinen Schmalkaldischen Artikeln Religionsgeschichte!

Zur Zeit der Reformation stand die Stadt im Blickpunkt europäischer Politik. Landesherr Landgraf Philipp von Hessen war einer der ersten protestantischen Fürsten und Widersacher Karls V. Landgraf Philipp war davon überzeugt, dass nur ein Bündnis aller Protestanten Schutz gegen den Kaiser bieten kann.



Der Schmalkaldische Bund wurde 1530/31 gegründet. Als „glanzvollster Fürstentag“ unter den Bundesversammlungen gilt der im Winter des Jahres 1537 (7.2.–6.3.). 16 Fürsten, sechs Grafen, Gesandte des Kaisers, des Papstes, des französischen und des dänischen Königs, Vertreter von 29 Reichs- und Hansestädten, sowie 42 evangelische Theologen waren anwesend. Gemäß dem Auftrag des Kurfürsten von Sachsen, Johann Friedrich, legte Martin Luther Glaubenssätze vor, die als Schmalkaldische Artikel ab 1580 Eingang in das Konkordienbuch der evangelischen Kirche fanden.

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungstour

1. Stadtkirche St. Georg

Martin Luther predigte hier im Jahr 1537. An Stelle der ehemaligen Kanzel ist nun eine Luthersäule zu sehen. Die als „Lutherstube“ geläufige Paramentenkammer beherbergt ein kleines Kirchenmuseum.



2. Das Rathaus

Das Rathaus ist die Gründungsstätte und Ort weiterer Zusammenkünfte des Schmalkaldischen Bundes (1530–1545). Das Schmalkalder Wappen über der Tür bringt die einstige Doppelherrschaft (1360–1583) der Landgrafen zu Hessen (Löwe) und der Henneberger Grafen (Henne) zum Ausdruck.

3. Das Lutherhaus

Hier wohnte Dr. Martin Luther vom 7. bis 26. Februar 1537, als Gast des hessischen Rentmeisters Balthasar Wilhelm während der bedeutendsten Tagung des Schmalkaldischen Bundes.



4. Der Hessenhof

Während der Tagung des Schmalkaldischen Bundes von 1537 diente das Gebäude als Verhandlungsstätte der protestantischen Theologen.

5. Köpfe der Reformation

Ein für Schmalkalden sehr bedeutendes Wandbild zeigt die wichtigsten Köpfe der Stadt: (v.l.) Martin Bucer, Philipp von Hessen, Johann Friedrich von Sachsen, Philipp Melancthon, Johannes Bugenhagen, und Martin Luther.



6. Schloss Wilhelmsburg

Dieses einzigartige Bau- und Kunstdenkmal der deutschen Renaissance entstand 1585–1590 als Nebenresidenz Landgraf Wilhelm IV. zu Hessen-Kassel. Im Museum Schloss Wilhelmsburg ist die Dauerausstellung „Der Schmalkaldische Bund – der politische Arm der Reformation“ zu sehen.





**Schmalkalden –
erfrischend anders ...**

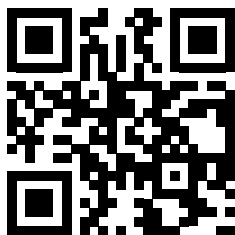
Herausgeber:

Tourist-Information Schmalkalden
Auer Gasse 6–8
98574 Schmalkalden

Telefon: +49 (0)3683 6097580
Telefax: +49 (0)3683 60975821

eMail: info@schmalkalden.de

www.schmalkalden.com



Impressum:

Bildnachweis: Axel Bauer, Wolfgang Benkert, Sascha Bühner, Jens Hausprung,
Conny Höfer, Ideenteufel.de

Layout: Bauer & Malsch GmbH Druck+Werbung

Stand: Oktober 2019

